

Sächsische Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 531. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 204.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 11. November 1911.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 156. Redaktions-Telephon 1372. Geschäftsleiter: Dr. Walter Gschwanitz in Halle a. S.

Der große Tag.

Schon die Umgebung des Reichstagsgebäudes ließ am Donnerstag darauf schließen, daß für die Vertretung des deutschen Volkes ein sogenannter „großer Tag“ bevorstehe. Erste Scharen unlangerten den Ballot-Bau, aber für die Benutzten öffneten sich seine Türen, wo eine strenge Kontrolle der Zutrittskarten umwaltete. Der Sitzungssaal bot bereits geraume Zeit vor der Eröffnung der Verhandlungen ein von dem gewohnten sehr verschiedenem Bild dar. Die Abgeordneten fanden sich zahlreich ein, und sämtliche Tribünen waren sehr bald dicht besetzt. Zu der Hofloge erschienen Prinz August Wilhelm von Preußen mit seiner Gemahlin, denen sich kurz nach Beginn der Sitzung auch der Kronprinz in der Uniform seiner Danziger Uniform angeellte. Am „großen“ Bundesratsgebäude fanden sich nach und nach sämtliche Staatssekretäre, auch der stellvertretende Staatssekretär des Reichsfiskus Dr. Eckstein, und die „kleinen“ Bundesratsräte, die sich bewußt von den Vertretern der Bundesstaaten, Schütztruppenoffizieren u. s. w. Auf dem Tische des Hauses waren große Stühle ausgebreitet, die die „Kompensationsfrage“ erläuterten.

Mit dem üblichen Klingelzeichen erschien der Präsident des Reichstags, Graf v. Schönerh. Rönitz, an seinem Platze. Gleichzeitig trat der Reichskanzler den Sitzungssaal, um seinen gewohnten Platz an der Bundesratsstube einzunehmen. Neben ihm liefen sich der Staatssekretär des Auswärtigen Herr v. Rüdern-Wächter und Dr. Solf wieder. Die zunächst auf der Tagesordnung stehende sozialdemokratische Interpellation über angebliche Maßregelungen von Eisenbahnarbeitern im Reichsverband veranlaßte sehr bald in der Berichterstattung und der Reichskanzler erhielt das Wort, um das Marokko-Abkommen zu begründen. Mit der Vorlage selbst waren gleichzeitig die dazu vorliegenden Anträge zur Debatte gestellt, darunter auch ein sozialdemokratischer Antrag, der für die Zukunft die Zustimmung des Reichstags zu ähnlichen Verträgen, wie der vorliegende, forderte.

Die Schmeichelei der Stellung, in der sich die Reichsregierung mit dem Marokko-Abkommen befindet, trat auch in der Rede des Reichskanzlers deutlich hervor. Er legte das Schmeicheldiener seiner Ausführungen einerseits auf die Ausmalung der heillosen Situation, in der sich die Reichsregierung nach der Vorgehensweise des Abkommens befindet, andererseits auf die Verbesserung der Verhältnisse, die dieses für Deutschland bietet. Mit Nachdruck erklärte Herr von Bethmann-Hollweg wiederholt, daß wir niemals einen Landwerb in Marokko beabsichtigen hätten, und daß die gegenwärtige Behauptung, mit deren Hilfe man in unparlamentarischer Weise ein Zurückweichen der Reichsregierung konstatieren habe, absolut unzutreffend sei. Nicht minder nachdrücklich wies der Reichskanzler die Annahme zurück, daß in irgend einer Phase der Verhandlungen ernstlich eine Einmischung von dritter Seite in diese verhandelt worden sei. Unter dem lauten Beifall der großen Mehrheit des Hauses erklärte der Kanzler aber auch, daß nicht einen Augenblick lang der geringste Zweifel an unserer Kriegsbereitschaft bestanden habe, und daß der Kaiser unter allen Umständen stets bereit gewesen sei, die Ehre der Nation, wenn nötig, auch mit dem Schwerste zu wahren. Weniger befriedigend war das, was der Reichskanzler über den Fall v. Lindemann sagte, und die wiederholten Versuche, die bei seiner Darlegung erschollen, als er den Überhand des bisherigen Staatssekretärs für die Kolonien gegen das vorliegende Abkommen erklärte, zeigten deutlich genug, daß die Stellungnahme des Herrn v. Lindemann der Sache nach im Reichstage viele Sympathien findet. Im übrigen bestonte der Kanzler immer wieder, daß Deutschland erreicht habe, was es erreichen wollte und den Umständen nach verlangen konnte. Er gab zu, daß nicht alle errungenen Gebiete gleichwertig seien, aber das Erlangte hieße die Seine zu einer vorteilhaften Entwicklung. Schließlich hob der Reichskanzler noch besonders den Wert des Abkommens in bezug auf eine weitere Verständigung mit Frankreich hervor und endigte seine Rede mit dem Worte: Wir wünschen kein Lob, finden aber auch keinen Tadel.

Man kann nicht sagen, daß die Ausführungen des Kanzlers viel Beifall im Hause gewekt hätten. Der erste Redner aus dem Hause, der Abg. v. Hertling von Bismarck, ging im allgemeinen recht glänzlich mit der Regierung um, die nach ihm die recht müßige Liquidation einer früheren verfehlten Politik zu bewerkstelligen habe. Er äußerte manche Sorgen wegen des Abkommens und dessen angeblicher Garantien. In bezug auf den günstigen Einfluß des Abkommens auf unser Verhältnis zu Frankreich hegt er berechtigte Zweifel; man rede viel zu viel von der Friedensliebe des deutschen Volkes, die im Auslande als Schwäche ausgelegt werde. Er freilich machte Worte fand der Zentrumstreuer gegen die in der letzten Rede des Minister Lloyd George herangezogene Annahme von England. Das Zentrum beantragte Verweisung der Vorlage an die Budgetkommission, wo nähere Aufschlüsse gegeben werden müßten. Den Höhepunkt der Debatte des

ersten Verhandlungstages bildete unbestreitbar eine große Rede des konservativen Abg. Dr. v. Seydebrand und der Raza, die zugleich die Ansichten und Leberegungen der konservativen Partei darstellte. Sie war durchwegs und getragen von tiefem patriotischen Verantwortlichkeitsgefühl und wird im ganzen Lande ein volles Echo bei allen guten Deutschen finden. Wir teilen daher im Folgenden die Gedankengänge dieser bedeutungsvollen Rede nochmals mit.

Herr von Seydebrand äußerte zu dem Marokko-Abkommen im Namen seiner politischen Freunde manches schwere sachliche Bedenken. Aber er äußerte es nicht, um in den Chor der leistungstüchtigen Tadler einzutreten, sondern er sprach es aus als deutscher Mann und Patriot, der zugleich nicht verkannte, welches hohe Maß von Geduld, Opfermut, Arbeitskraft und Pflichtfülle von den deutschen Unterhändlern geleistet worden ist, die zudem nicht allein die Verbindnisse von zwei Jahren zu regulieren hatten, sondern oft Situationen gegenüberstanden, in denen sie nicht frei waren und manches schon aufgeben fanden, was man nachträglich noch hoffen durfte, erreichen zu können. Aber die Würde der Nation verlange es unbedingt, daß man in solchen Situationen frei und offen rede, daß man nicht nur in der Vergangenheit herumgrabe, sondern den Blick vorwärts richte. Schwer falle, so äußerte sich Herr von Seydebrand, bei der Kritik des Abkommens die Tatsache ins Gewicht, daß der Mann, von dem man in erster Linie hätte erwarten müssen, daß er die Dinge von Grund aus verstehe, im entscheidenden Momente erklärte, er könne mit seiner Verantwortlichkeit nicht das Abkommen bedenken. Der Redner unterließ es dabei nicht, den verdienten Kolonialbeamten von Lindemann gegen gewisse Vorwürfe in Schutz zu nehmen, die man nicht ohne Grund mit den leitenden Stellen in Verbindung hätte bringen müssen. Mit Recht wies er darauf hin, daß man, wenn solche Vorwürfe wirklich begründet seien, dann den Weg der Disziplinaruntersuchung wählen müsse. Herr von Seydebrand hob alsbald ausdrücklich hervor, daß seine politischen Freunde von dem Marokko-Abkommen nicht voll befriedigt, sondern daß sie im Gegenteil der Meinung sind, daß sie mehr und auch besseres hätte erreichen lassen. Marokko sei an Frankreich nun einfach politisch ausgeantwortet, von einem selbständigen Marokko sei überhaupt nicht mehr zu reden, und das sei mit Zustimmung des Deutschen Reiches erfolgt. Unter solchen Umständen sei doch wohl zu erwarten gewesen, daß das für so weittragende Konsequenzen Eingeständnis von sehr hohem Werte sein müsse. Diefen Wert aber könne man in den erreichten Kompensationen und in den Zusicherungen auf administrativen und wirtschaftlichen Gebieten beim besten Willen nicht erkennen. Man frage sich daher in allen patriotischen Kreisen mit Recht: Wo ist die Sonderstellung des Deutschen Reiches geblieben? Hatte Herr von Seydebrand mit diesen Ausführungen schon das Ohr des gesamten Hauses, so wurde ihm die einmütige Zustimmung aller bürgerlichen Parteien, mit Ausnahme des Freiinns natürlich, zu teil und es erhob sich stehende weiße Alleeitiger Sturmischer Beifall, an dem sich auch der Kronprinz lebhaft beteiligte, als er die allgemeinspolitischen Begleiterscheinungen der ganzen Affäre scharf und eindringlich beleuchtete: Wenn der Reichskanzler der Ansicht sei, mit dem Marokko-Abkommen sei es zum ersten Male gelungen, auf dem Wege des Vertrages in Einigkeit und gleichmäßigen Vorteilen mit Frankreich sich zusammenzufinden, was einen Fortschritt zum Zustand dauernder Annäherung zwischen diesen beiden großen Völkern bedeute, so könne Herr von Seydebrand diese Ansicht nicht völlig teilen. Wohl verheste er es, daß Frankreich bei der gegenwärtigen Situation wohl befinde, aber es sei wohl eine Warnung, anzunehmen, daß dadurch die Hoffnungen begraben werden, die in Frankreich heute noch leben! Das, was uns den Frieden dauernd sichert, sind nicht Nachgiebigkeiten und Verkündigungen, sondern das ist unser gutes deutsches Schwert und ist das Bewußtsein, eine Regierung zu haben, die im entscheidenden Moment das Schwert nicht rufen läßt.

Besonders scharf, aber sicherlich dem Gefühl Lauteiler und Abertausender im vollen Maße entsprechende Worte fand Herr von Seydebrand gegenüber den sogenannten „Tischreden“ der englischen Minister. Wenn, wie allen europäischen Nationen und Höfen, auch den Engländern mitgeteilt worden sei, daß Deutschland mit der Entsendung des „Rauter“ nach Agadir seinen Landwerb, sondern nur die Wahrung seiner wohlverordneten Rechte bezwecke, dann sei eine solche auf der Grundlage von Beratungen des gesamten englischen Ministeriums entlassene Aussprache eine Tadelung und eine Herausforderung, über die man nicht hinweggehen könne und die das deutsche Volk gewiß nie vergessen werde. Wie ein Blitz in der Nacht ist damals im deutschen Volke wieder das Gefühl aufgeleuchtet, daß es weiß, wo sein Feind sitzt, der ihm keinen Platz an der Sonne allenthalben streitig machen will. Mit dem patriotischen Gelübde, abgelegt im Namen seiner sämtlichen politischen Freunde im Reichstage und im ganzen Lande, daß die konservative Partei, wenn die Stunde kommt, da Deutschland kämpfen muß um Ansehen und Ehre, stets bereit sein wird, Opfer zu bringen an Blut und auch an Gut, schloß Herr von Seydebrand seine Rede. Wenn die nötigen Einmahlequellenn nicht vorliegen, wird die konservative Partei bereit sein, das Vermögen der Besitzenden noch mehr als bisher auf den Altar des Vaterlandes zu legen. Aber es soll das Vermögen der Lebenden nicht das der Toten, und nicht über einen inneren Streit darf man wieder gehen, wenn es nationale Ehrenten, Wohlfahrt und Ehre gilt!

Herr von Seydebrand hat mit dem in ihrem Namen von Herrn von Seydebrand vor dem ganzen Lande abgelegten Bekenntnis gezeigt, daß sie in nationalen Dingen immerdar in den vordersten Reihen stehen und die Konsequenzen nach innen und außen zu ziehen wissen wird getreu dem Worte: Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre!

Mit einer Vernehmung gegen die Äußerungen des Herrn von Seydebrand über den englischen Vorkämpfer Cartwright in Wien und mit der Quantprudenahme der Glaubwürdigkeit für die Vericherung der englischen Regierung, daß der Vorkämpfer dem bekannten Artikel der „N. Fr. Presse“ ferngehalten habe, erzielte der Staatssekretär v. Rüdern-Wächter im ganzen Hause nur eine misslungene Heiterkeit.

Zu einer langen und langweiligen Rede — in deren Verlauf der Kronprinz und Prinz August Wilhelm das Haus verließen — drückte dann der sozialdemokratische Abg. v. Ebel die Situation auf daselbe Niveau herab, das seinen Ausführungen zur auswärtigen Politik in Genä entsprechen möchte, aber nicht der Stunde. Bemerkenswert war nur, daß er aussprach, einen Generalmarsch werde sofort der so oft verwendete „Kadavermarsch“ folgen. Der nationalliberale Abg. Waffler in a n n ergriff sich zunächst in langen haarscharfen Auseinandersetzungen über die Notwendigkeit der Wirtung des Reichstags an Verträgen wie dem Marokkovertrag, um dann die Marokkopolitik des Fürsten Bülow zu verteidigen und die Regierung aufzulösen, daß sie diese Politik zu nichte gemacht habe. Wenn seine politischen Freunde abzustimmen hätten, würden sie den Vertrag ablehnen. Herr von Lindemann hat sich als ein ganzer und aufrechter Mann erwiesen. Ein Trost in der gegenwärtigen Situation sei, daß es die letzten Wochen offenkundig gemacht hätten, daß das deutsche Volk bereit sei, einmütig für die Wahrung seiner Interessen und seiner Ehre einzutreten. Die Regierung solle nur dafür sorgen, daß unsere Wehrkraft auf der Höhe bleibe. Nach dieser Rede wurde die weitere Beratung auf Freitag vertagt.

Marokko und die europäischen Staaten.

Unsere großen Dampfschiffahrts-Gesellschaften. In einem Aufsatze, der u. a. von den Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie, sowie des Norddeutschen Lloyd, ferner von hervorragenden Industrie- und Kaufmannsunternehmern ist, wird gegen die anfänglich des deutsch-französischen Abkommens eingeleitete Agitation Front gemacht, die geeignet sei, den Ansehen und der Machtstellung des Deutschen Reiches im Auslande zu schaden. Alle deutschen Männer werden zu gemeinschaftlicher Weiterarbeit an Deutschlands kolonialer wirtschaftlicher Zukunft aufgefordert.

Frankreich und Deutschland. In einem Artikel über die Bilanz der Marokkopolitik kommt „Le France Militaire“, das ist bekanntlich das militärische Wochenblatt in Frankreich, zu folgendem Ergebnis: Frankreich geht aus der Krise moralisch und politisch gestärkt hervor. Es hat niemals besser die Bedeutung seiner Macht und die Festigkeit seiner Bündnisse und Freundschaften empfunden

gegenüber der Schwäche derjenigen Macht, deren Feindseligkeit für uns eine ständige Drohung ist. Man scheint diese Drohung für den Augenblick befriedigt. Aber sie besteht tatsächlich weiter, weil im Grunde sich nichts geändert hat. Das getroffene Abkommen über Marokko war nur ein Zwischenfall und ein Vorwand. Andere Beziehungen werden folgen. Aber solche Verträge, die allerdings immer jenseiter werden, lösen nur: Es muß jetzt eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland eintreten, die Zeit der Ausfühung ist gekommen. Der Zankapfel, Marokko, ist beiseite und nichts mehr sieht einer Annäherung zwischen den beiden großen Mächten entgegen, die so kaum gescheitert sind, sich zu verstehen. Aber solche Verträge hat seinen Zweck mehr, auch nicht in Berlin. Man erklärt dort schon heute, daß die Meinungsäußerungen nur noch bemerkt sind. Es ist entschieden besser, alles offen auszupacken. Wir müßten kaum etwas lächerlicheres, was auch zugleich weniger der Würde beider Mächte entsprechen würde, als wenn zwischen Frankreich und Deutschland nur eine Komodie der Feindseligkeiten gespielt würde. Es ist viel besser, die Weltöffentlichkeit ins Auge zu fassen und sich einzugestehen auf die endgültige Auseinandersetzung, die der marokkanischen Krise doch einmal folgen muß. Alles in allem: die Bilanz ist für uns nicht, aber verneinen wir nicht, daß es sich dabei um Zukunftsfragen handelt. Wenn wir nicht zurückwärt, sondern nach vorn!

Die Erklärungen des Ministers de Selvas in der Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten gingen etwa dahin, daß das deutsch-französische Abkommen das Maximum dessen darstelle, was erreicht werden konnte.

Der Zeitgeist der französischen Diplomaten sei, so führte er aus, gelungen, die deutschen Forderungen annehmbar zu gestalten. Die Kommission möge daher möglichst die Ratifizierung beschleunigen. In den Ministerrat wurde die Frage gestellt, wie das Votetorale, das sich nach dem Wortlaut des Abkommens auf ganz Marokko beziehe, bei dem Befehlen einer spanischen Einflusßherrscher in Kraft treten solle. Der Minister erklärte dem vereinstimmlichen Ergte des spanisch-französischen Geheimabkommens für richtig an und erklärte, man werde sich bemühen, das französische Protektorat sicherzustellen. Der Minister bot im weiteren Verlaufe alle Dokumente über die deutsch-französischen Verhandlungen an, schien auch gegen deren Veröffentlichung nichts einzuwenden zu haben, wünschte aber vorher die Ansicht der deutschen Regierung zu hören. Die Beziehungen zu Spanien seien gut, Spanien habe Frankreich übrigens von der Besetzung von Larraoch und Elskar unterrichtet.

De Selvas bestand auf einer unersüßlichen Ratifizierung des deutsch-französischen Vertrages, die der Regierung den Rücken stärken werde, für die bevorstehenden Verhandlungen mit Spanien.

Frankreich und Spanien.

Entgegen der vom Minister des Heußern de Selvas am Donnerstag im Kammerarschisch abgegebenen Erklärung, die behauptete, daß die französische Regierung gegen die Besetzung von Larraoch und Elskar in Madrid Einbruch erhoben habe. Dasselbe Blatt erklärt in einem Artikel über den französisch-spanischen Geheimvertrag, die Anwendung dieses Vertrages wäre absolut unmöglich, weil zwei Protektorate in demselben Lande eine Unmöglichkeit seien. Spanien solle mit Frankreich einen neuen, vernünftigen, die bestehenden zwischen wohnenden Vertrag abschließen, der eben den Mitteln zwischen den beiden Mächten in Marokko vorgehe.

Die Veröffentlichung des spanisch-französischen Geheimvertrages in der Pariser Presse forderte unläßlich, sich mit der Stellung Spaniens in Marokko zu beschäftigen. Der „Figaro“, der den Vertrag auf das entschiedenste angriff und gegen Deleclasse benutzte, veröffentlicht jetzt den Wortlaut des deutsch-französischen Vertragsentwurfs von 1902. Durch diesen ohne Vorwissen und gegen die Interessen Englands abgefaßten Entwurf sollte Spanien nicht nur Tanger, Larraoch, Elskar und Tetuan, sondern auch die Gegend von Fez selbst erhalten. Der Ministerpräsident Selve habe jedoch diesen unter seinem Vorgänger Sagasta vereinbarten Vertragsentwurf im Hinblick auf England für so bedenklich gehalten, daß er das Schriftstück der Londoner Regierung übermittelt. Durch diesen Schritt sei das Autonomievernehmen des Vertrags bereitwillig worden. Darauf sei auch die Tatsache zurückzuführen, daß England in seinem zwei Jahre später mit Frankreich abgeschlossenen Abkommen eine Klausel aufgenommen habe, in der die Verständigung mit Spanien als ein wesentliches Element des Abkommens gefordert wird.

England und das deutsch-französische Abkommen.

Zu einer Rede in der Guildhall zu London sagte Premierminister Balfour, es sei eine Genugtuung, über den Wilsch der Marokko-Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland zu reden, der so ehrenvoll für die Staatskraft der beiden großen Länder sei. Die Delegation der damit zusammenhängenden Fragen sei ein „Entscheidungsorgane“, denn die englische Dilettante das größte Hindernis für ein glattes Arbeiten der europäischen Diplomatie. „Auchere eigene Verbitdung über diese glückliche Erquickung ist“, so fuhr er fort, „nichtsdemotomener tief aufrichtig, weil man gegen uns in unentworflichen Weisen gewarnt hat, daß wir auf die Verhandlungen mit Süde bilden, selbst mit der Regierung, ihren Erfolg zu hemmen. Nichts kann von der Welt weiter entfernt sein. Es heißt sich Gehörnis weder über die Ziele noch die Methoden der britischen Politik. Lassen Sie mich dies noch einmal in klarem Englisch auseinandersetzen. Wo die britischen Interessen betroffen werden, da ist es unsere Aufgabe, sie sicher zu stellen, wo Vertragsverpflichtungen in Frage kommen, da ist es unsere Pflicht, sie zu erfüllen. Wenn wir Fremden Rechte und Verbindungen, suchen wir sie in loyalen Weisen zu erhalten; aber wie ich bereits früher erklärte: unter Freunden finden wir weder exklusiver noch eifersüchtiger Art. Wir haben mit keiner Nation irgend eine Klage aus Streit. Mit einer solchen Geschichte, wie die unierische, und einem solchen Reiche, wie dem unierischen, das wie keine Bedingung, die natürlich legitim ist, über uns besteht, ist es nicht möglich zu klären. Wir freuen uns aufrichtig über die Aussicht über diese Beziehung, die bestehende Differenzen unter ehrenvollen bauerfochten Bedingungen beilegt, welche die internationale Atmosphäre von Reben des Westwertens freimacht und die Grundlage des Friedens und Wohlwollens in Europa und der Welt erweitert.“

Englische Echo zur Marokkobatte im Deutschen Reich.

Die englische Morgenpresse nimmt den Ausführungen Herrn von Bethmann Hollwags in der Reichstagskammer über Marokko lange Beschreibungen. Naturgemäß interessiert die Blätter die Stelle der Rede, an der der Reichskanzler über die Ausführungen Lloyd Georges zu sprechen kommt, besonders. Einige Zeitungen können auch nicht umhin, gegen den konservativen Abgeordneten Herrn von Seyfried, der sich in seiner Rede enthielt, solche Zitate, welche im Interesse des deutschen Volkes verbreitet, ihre Zornesausbrüche loszulassen.

Die „Times“ findet es tief bedauerlich, daß der Reichstag den Angriffen, die während der Marokko-Debatte gegen England

gerichtet wurden, lebhaften Beifall zollte. Allerdings, so fährt das Blatt fort, muß man den gegenwärtigen politischen Zuständen Rechnung tragen. Die großen Hoffnungen, die das deutsche Volk auf seine Regierung gesetzt hatte, als diese den „Rancher“, Marokko betreffend, Marokko-Abkommen geschlossen worden. Einige deutsche Politiker und auch ein Teil der deutschen Presse meinen es sich zur Genugthuung machen zu wollen, die Mißerfolge ihrer Diplomatie und die damit verbundene schlechte Laune durch Angriffe gegen England wegs zu machen. Der Beifall, mit dem die Rede des Herrn von Bethmann Hollweg in Reichstag aufgenommen wurde, gibt zu großen Bedenken Anlaß. England muß also auf der Hut sein, um gegenüber jeder Eventualität schlagfertig dazustehen.

Die „Daily News“ sind mit den Ausführungen Bethmann Hollwags im Grunde zufrieden und geben über die Genugthuung darüber Ausdruck, daß der Reichskanzler über die Haltung Englands in zu freundlichen Worten gesprochen hat. Er habe mit Entschiedenheit die Märschen zurückgewiesen, die davon zu ergäben wählten, daß England beschuldigende Worte zwischen Frankreich und Deutschland wegen Marokkos einen Krieg herauszufordern. Indessen habe der Reichskanzler es über sich genommen, auch auf die Rede Lloyd Georges in seinen Ausführungen hin zu sprechen, was auch sei, zwischen Deutschland und Frankreich sei nach langen Verhandlungen der Marokko-Vertrag zustande gekommen, der für die Zukunft in der Politik beider Länder eine große Rolle spielen werde. Es wäre unheimlich auch möglich, daß zwischen beiden Mächten ein Geheimvertrag abgeschlossen worden ist, der weit wichtiger sein dürfte als der, der eben veröffentlicht worden ist.

Die „Daily Chronicle“ scheinen die Neben im Reichstagsrede nicht unbedingt zu interessieren. Das Blatt nimmt von der ganzen Reichstagsdebatte nur wenig Notiz. Nicht einmal die Stelle bringt die Zeitung zum Ausdruck, in der der Reichskanzler auf Lloyd Georges zu sprechen kommt.

Oesterreich und die Marokkobatte im Reichstage.

Auch die Wiener Blätter besprechen die Marokkobatte im deutschen Reichstage und sprechen dabei den deutschen Reichskanzler einen Ehrenkränzel. Das „Fremdenbl.“ schreibt: Eine ehrenvolle, nicht unvortheilhafte Equivokation der Marokkoangelegenheit war das Ziel der Politik des Reichskanzlers. Wenn ihm dies gelang, ohne den Frieden zu stören, ist dieser Erfolg um so höher einzuschätzen. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg zeichnete sich diesen Weg vor und ging ihn bis ans Ende. Er setzte sich mit Frankreich auseinander ohne Einmischung Dritter, wie er ausdrücklich betonte, und erlangte Kompensationen. Er wollte den Frieden nicht stören. Von größter Bedeutung und Wichtigkeit für die ganze Welt ist, daß es diesmal gelang, auf dem Wege dieser Verhandlungen ein Einigung Deutschlands und Frankreichs zu erlangen. Wenn das Abkommen tatsächlich zu einem besseren Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich, wie der Reichskanzler hofft, führen sollte, so wäre dies der erstreutliche Schritt. Deutschland und Frankreich liebten den Welt, ist, daß es jetzt sich darin, daß es gelungen ist, trotz so mancher Schwierigkeiten zu einem friedlichen Abkommen zu gelangen. Ein Kompromiß beträchtlich natürlich nicht immer vollständig, aber der Reichskanzler mag trotz aller Kritik, die gegen seine Politik erhoben wird, das Bewußtsein besitzen, daß er dem Weltfrieden und den Interessen seines Landes einen großen Dienst geleistet hat.

Ein sozialdemokratischer Vizepräsident.

Ihre neueste Ergründung, den Posten des ersten Vizepräsidenten in der zweiten sächsischen Kammer, verdrängt die Sozialdemokratie dem Wohlstand der Fortschrittlichen Volkspartei. Ständige acht Mitglieder dieser Partei sind Abgeordnete von Guben der Sozialdemokratie. Ohne deren Hilfe konnte keiner von ihnen gewählt werden, und nicht einer wird ohne den Willen der „Genossen“ sein Mandat behaupten können. Im Bewußtsein dieser Abhängigkeit mußten sich die Fortschrittler für verpflichtet halten, den Posten bei der Wahl in den Vorstand der Volksvereinsung Hilfsdienste zu leisten. So kam die Wahl eines sozialdemokratischen Vizepräsidenten zustande. Wie der nationalliberale Präsident, ist auch sein roter Kollege der Vertreter nur einer Minorität. Denn die Nationalliberalen hatten nicht für den Sozialdemokraten gestimmt, weil dieser die Bedingung ablehnte, als Mitglied des Präsidiums an der Eröffnung des Landtages durch den König und an der Schlusszeremonie ebenso teilzunehmen. Der sozialdemokratische Vizepräsident ist also bedingungslos gewählt worden. Die fortschrittliche Volkspartei hatte selbstverständlich in ihrem Abhängigkeitsverhältnis zu den Posten nicht daran gedacht, diesen irgend eine Bedingung zu stellen, obwohl eine solche sich aus der Vereinigung ergibt. Auf diese „weisen“ die Sozialdemokraten. Sie tragen zwar keine Bedenken, den von der Verfassung den Abgeordneten vorgezeichneten Eid zu leisten, der diese verpflichtet, für das „unparteiliche“ Wohl von König und Vaterland einzutreten, aber mit dem stillen Vorbehalt, ihre programmatifche republikanische Stimmung zu betätigen und bei jeder gegebenen Gelegenheit gegen die monarchische Verfassung und den König zu demonstrieren. Das wird dadurch gegeben, daß der erste sozialdemokratische Vizepräsident allen Handlungen, die nach der Verfassung der König zu vollziehen hat, fernbleibt und seine Genossen nach wie vor über monarchischen Suldigung sich entscheiden. An dieser ausgeprochen antimonarchischen Haltung nimmt aber die fortschrittliche Volkspartei, obwohl sie selber doch monarchisch bleiben will, nicht in geringsten Anstoß; sie duldet sie nicht nur, sondern sie fördert sie, indem sie den roten Vertreter im Kammerparlament mitgewählt hat.

Das Großhuld-Präsident im sächsischen Landtag — ruft trübsinnigerend ein vortürkisches Berliner Blatt aus. Es hat nicht nur ein, sondern ein doppeltes Hindernis grundsätzlich abgelehnt hatten, in ein Präsidium mit einem Sozialdemokraten einzutreten, so besteht dieses Hindernis, den Schriftführern nur aus Großhuld-Präsidenten. Das angeführte Blatt glaubt daraus Schlüsse für das künftige Reichstagspräsidium ziehen zu können: es hofft, daß der Großhuld auch in neuen Reichstage inoffen markiert, als der Anbruch der Posten auf einen Posten im Reichstagspräsidium anerkannt und womöglich durchgeföhrt wird. An die Erfüllung dieser Hoffnung zu glauben, dazu gehört Großhuldphantasie.

Der türkisch-italienische Krieg.

Wie römische Blätter aus Tripolis berichten, sind die vereinigten Türken und Araber damit beschäftigt, die letzten Vorbereitungen zu einem großen Sturm an griff gegen die dortige italienische Garnison zu treffen. Auch die Italiener bestreiten ihre Stellung, um einem etwaigen Sturm der feindlichen Truppen eneratich entgegenzutreten zu können.

Wie weiter gemeldet wird, haben die Italiener bei dem Gefecht von Ghale Chat 28 Tote zu verzeichnen gehabt. Während des 9. November eröffneten die Kräfte auf die italienischen Stellungen ein heftiges Feuer, das jedoch von den Italienern bald zum Schweigen gebracht wurde.

Die Revolution in China.

Aus Shanghai meldet der „New-York Herald“, daß die Lage in Kianging äußerst gefährlich ist. Die Revolutionäre hatten den dort stationierten Tartarengeneral aufgefordert, seine Truppen zu entlassen, da sie eine Gefahr für die Bevölkerung der Stadt bilden, zumal sie nicht nach europäischen Mustern ausgebildet sind und ihrer Disziplin entbehren. Als Antwort darauf ließ der General von seinen Truppen und 900 Mandschu-Soldaten, die gleichfalls seinem Befehle unterliegen, ein heftiges Bombardement auf die Stadt eröffnen. Die reichen christlichen Familien verließen fluchtartig ihre Häuser und flüchteten sich in die fremden Konsulatsgebäude und Konsulate. Die Gassenflucht wurde von einer gründlichen Plünderung unterogen und jeder Chinese, der es wagte, den Plünderern entgegenzutreten, wurde einfach niedergemacht. Danach wurde das Chinesische Viertel an vier verschiedenen Plätzen in Pansan geteilt, und es ist bisher noch nicht gelungen, das Feuer zu löschen. Auch alle in Kianging befindlichen Mandchus haben die Stadt fluchtartig verlassen. Der Bischof von Kianging ist in seinem Palaß verblieben. Er und sein Anhang sind bereit, sich eher den Tod zu geben, als sich der Revolutionären auszuliefern.

Der englische Torpedobootszerföhler „Sandu“ und ein anderes Torpedoboot sind gestern nach Kanton abgegangen, um dort sofort in Aktion zu treten, falls die Sage der Fremden irgendwie gefährdet erscheinen sollte. Das englische Manoenboot „Molario“ hat Befehl erhalten, nach Amoy in See zu stechen. Der Bischof von Kanton gab die Erklärung ab, daß die dortige Lage äußerst gefährlich ist, da die Wehrkraft der Bevölkerung erschöpfen ist, sich von der Mandchu-Dynastie loszureißen und bis zur Vollbringung ihres Planes zu kämpfen.

Die Schulungen in Mukden richtete an den Bischof die Forderung, die Mandchus für autonom zu erklären, nach der Bischof ablenkte. Die Schulen wurden darauf von Russen besetzt. Die Bevölkerung ist hochgradig erregt gegen den Bischof. Es werden erste Unruhen beobachtet.

General Tuanquijai ist mit fünfthausend Mann von Beijing aus gegen die Rebellen in Schanxi aufzubrechen. Das Gericht, wonach die Kaiserin, Witwe, der Kaiser und die Gemahlin des Regenten Verhaftet werden sollten, ist unbegründet. Der Thron hat von den Forderungen der Nobelen in Schantung zwei nicht genehmigt, nämlich Punkt 2, betreffend den sofortigen Friedensschluß mit den Rebellen, und Punkt 5, betreffend Protektionismus der Vereinigten Staaten von China.

Quanjiafi hat dem Sonderboten des Verkehrsministeriums geantwortet, er werde binnen drei Tagen nach Beijing aufbrechen.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz nahm am Donnerstag an der Abendtafel bei den Majestäten im Neuen Palais teil, bei der auch der Reichskanzler mit Gemahlin anwesend war.

Die sächsische Thronrede und die Reichsfinanzreform. Am Donnerstag mittag fand, wie wir bereits in Nr. 339 der „Holl. Glt.“ telegraphisch meldeten, im Kronsaale des königlichen Residenzschlusses zu Dresden die feierliche Eröffnung des Landtages statt. Der König les die Thronrede, deren Inhalt wir ebenfalls zum Teil schon wiedergegeben. Hervorzuheben ist noch der Hinweis in der Thronrede darauf, daß die Reichsfinanzgesetzgebung von 1909 die in die geleisteten Erwartungen erfüllt und im Gleichgewicht im Reichshaushaltsa wiederhergestellt habe, wenn auch die Bundesstaaten stärker zu den Matrifularbeiträgern hätten herangezogen werden müssen. Die Finanzen des Landes hätten sich stetig weiter entwickelt. Es werde deshalb von der Regierung einer Anleihe noch abgesehen werden können.

Die Verwendung von Domänen für die innere Kolonisation. Wie man schreibt, ist in diesem Jahre zwischen dem Landwirtschastlichen Ministerium und den Oberpräsidenten und Regierungen eine Anfrage gerichtet, welche Domänen in den nächsten Jahren für Anbaueingabe zur Verfügung stehen würden. Es ist daraufhin eine Reihe von Domänen vorgemerkelt worden, die an gemeinnützigen Siedlungsgesellschaften für die innere Kolonisation abgetreten werden können. Sie handeln sich um Domänen in Crippuren, Kammern und Weidenhagen, also in Gebieten, wo ein ziemlich ausgebreiteter Domänenbesitz vorhanden ist. Da die Domänen gegenwärtig noch verpachtet sind, kann die Aufstellung erst im Jahre 1913 erfolgen. Zu diesem Zwecke scheuen nun z. B. Verhandlungen mit der Crippuren- und Kammernschen Anbaugesellschaft und mit der Siedlungsgesellschaft „Eigene Scholle“ in Gronfurt e. o., wegen Übernahme des Domänenbesitzes. Voraussetzung für den Verkauf ist naturgemäß, daß ein Bodenpreis dabei erzielt wird, welcher der Domänenverwaltung den tatsächlichen Wert ihres Besitzes erlattet, und der andererseits den Gesellschaften die Möglichkeit gibt, lebensfähig anzuliegen zu können. Der Erlös aus dem veräußerten Domänen wird bekanntlich zum Ankauf neuer Domänen in den städtischen Provinzen und besonders in der Ostmark verwendet. Schon vor Jahren war ein Verkauf von Domänen in großem Umfang in die Wege geleitet. Die Abicht der Verwaltung fand jedoch nicht die Zustimmung des Landtages, seitdem aber die Bedeutung der inneren Kolonisation in allen landwirtschastlichen Kreisen anerkannt ist, dürfte auch hier ein Wandel eingetreten sein.

Vom Zentralverband Deutscher Industrieller. In den Ausschuss des Zentralverbandes Deutscher Industrieller sind folgende Personen gewählt worden: Kommerzienrat Böhs (Frankfurt), Dr. Johannes Müller (München), Geschäftsführer des Bayerischen Metallindustrieverbandes, Kommerzienrat Direktor Haagmann (Wremen) aus der Zuteindustrie, Dr. Naumann von der Firma Naumann u. Nebehl (Dresden), Direktor Dr. Guggenheimer von der Maschinenfabrik Augsburg (Augsburg) und Regierungsrat a. D. Wöben (Köln). Neuerdings wird die folgende Vorrichtung beabsichtigt, der Sächsisch-Deutsche Exportverein in Mannheim sei aus dem Zentralverband Deutscher Industrieller ausgetreten. Da der genannte Verein nicht Mitglied des Zentralverbandes ist, kann er aus demselben auch nicht austreten.

Das läßt sich bilden! Amtsrichter Weinstock, der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins in Rippel (Wahlkreis Landsberg-Goldlin) machte in einer konter-

Eröffnung Sonnabend, 11. November, nachmittags 5 Uhr Palast-Automat G. m. b. H.

(P.-A.-to)

[6469]

Grosse Ulrichstrasse 54.

Grosses, der Neuzeit entsprechend vornehm ausgestattetes Automaten-Restaurant.

Walthalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**
Der grosse Schlager
„Es gibt nur ein Berlin!“

Ausstattungs-Revue in einem Vorspiel u. 5 Bildern v. F. N. Hardt. Musik von Arth. Steinkamp. — In Szene gesetzt von Bernh. Rosa. Ballettmeisterin Catrini-Gittersberg. (0162)

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten.
II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild: Im Sportpalast.
IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark.

Dienstag, den 14. November, Neumarkt-Schützenhaus

Konzert von Joan Manén.

Aus den Kritiken:
Manén darf unbedingt den ersten lebenden Violinvirtuosus zugezählt werden. (Berl. Lokalanzeiger).
Bei allen Virtuosenkunststücken vergisst man doch nie, dass man in Manén einem ersten Musiker gegenübersteht. (Berl. Tageblatt).
Manén ist jetzt ein Künstler, dessen Name genannt werden muss, wenn man die ersten Geiger der Welt aufzählt. (Freie deutsche Presse).
Er kam, spielte und siegte. (Leipziger Zeitung).
Wer ihn hat spielen hören, wird selbst von ihm als ein Wunder unter den Geigern sprechen. (Leipz. Neueste Nachr.).
Wer dergl. Mozart vortragen kann, bedarf des Reklametiteln „Geigerkönig“ nicht. (Dresd. Neueste Nachrichten).

Karten: Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothman.

Ritter Flügel-Pianos

begründen ihren Weltruf durch
gediegene Arbeit,
grossen vornehmen Ton und
äusserste Widerstandsfähigkeit

Pianoforte-Fabrik
Grossh. Sächs. Hoflieferant
Halle a. S.
Gegründet 1828

Jubiläum-Geflügel-Ausstellung

Ornith. Zentral-Verein f. Sachsen u. Thüringen
11. bis 13. November
Brunnerfs Bellevue, Lindenstr. 78.
Sonntag, den 12. d. Mts. erhält jeder 50. Besucher ein Geflügelpräsent.

Die feinsten Martinshörnchen

mit Marzipanfüllung von 10 Pfg. bis 3 M.
Johannes David, Gellstraße 1
— Fornsp. 127. —

Empfehle zu billigen Preisen
junge starke Hasen
Land- u. Fettgänse,
junge Tauben, Gänsefleisch à Pfd. 80 Pfg.,
Gänsefett (ohne Pfeffer) und Gänseleber.
L. Pyrisse Haasstr. 5383
0. Heller Nachfolg., R. Merker, Telefon 2178.
Für die Inserate verantwortlich: Paul u. Bertha H., Halle a. S. Telefon 158.

Blumenzwiebeln:

Hyazinthen,
Tulpen,
Narzissen,
Vogelfutter:
Hanfssaat,
Kanariensaat,
Rübsaat,
Papageienfutter,
Mischungen für alle Arten Vögel,
Taubenfutter,
Mäuserfutter,
Handkuchen,
Hülsefrüchte:
Erbsen, Linsen,
Bohnen,
Blumen-, Pflanzen-,
Feldsaamen
in reicher Auswahl usw.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich das Geschäft des verstorbenen Herrn **Friedr. Weidling, Samenhandlung, am Hallmarkt**, übernommen habe. Ich werde bemüht sein, allen Anforderungen zu entsprechen und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Mein Geschäft in **Gärtneri-Bedarfsartikeln, Taubenstrasse 4**, führe ich in der bisherigen Weise fort. (5497)
Hochachtungsvoll
Max Krug,
Gärtneri-Bedarfsartikel u. Samenhandlung,
Taubenstr. 4. Fernruf Nr. 601 am Hallmarkt.

Gärtneri-Bedarfsartikel:

Blumenküpfel,
Grünmatten
(Stroh- u. Rohrdecken),
Frühbeetfenster,
Heideerde, Lauberde,
Rosenpflanz-Baumföhle,
Blumensäcke, Etiketten,
Bambussäcke,
Baumseile,
Bast, Kokospflanz,
Baumbänder, Bauwachs,
Blumenspritzen,
Baumspritzen usw.
Düngemittel:
Hornspäne, Hornmehl,
Orin-Guan, Flora-Nährsalz,
Blümdünger und alle sonstigen Düngemittel.

Untertaillen, Korsettschoner,

gerüste Ausw. (0163)
Gust. Liebermann, Stenburgerstr. 30.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Sonnabend: **Bibliothekar.**
Stadttheater in Halle a. S.
Sonnabend, d. 11. Nov. 1911
62. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

Die Braut von Messina

oder: Die feindseligen Brüder.
Nauerpokal in 5 Akten mit Chören von Friedrich von Schiller.
Spielleitung: Oberreg. A. Schilling.
Personen:
Donna Isabella,
Fürstin v. Messina
E. Schöpfer,
Don Manuel ihre Sohn
F. Grotz,
Don Cesar / Sohn
M. Schlotheim,
Beatrice
M. Schlotheim,
Diego, Isabellens
alter Diener
M. Schlotheim,
Ein Boter der Donna
Isabella
G. Dies,
Ein Boter des Don
Cesar
A. Stöckler,
Geleit
R. Friedrich,
Berengar
M. Sieg,
Manfred
Edto. Bahrn,
[Spracher des 1. Chores im Gefolge des Don Manuel]
Hobemann
[G. Rudolph,
Rogier
[M. Braune,
[Spracher des 2. Chores im Gefolge des Don Cesar]
Agnes
[G. Gammes,
[Chor besteht aus dem Gefolge der Brüder.
Die Schwestern v. Messina.
Nach dem I. u. d. II. Akt längerer Zwischenacten.
Sonnabend 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr. (10140)

Sonntag, den 12. Nov. 1911,
nachmittags 3 Uhr:
4. Volks-Vorst. u. 11. Einheitspreis.
Der **Erstförster.**
Abends 7 1/2 Uhr:
68. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Der **Rogierende Holländer.**
Vor- und nach dem Theater
im Weinhaus Brokowski
die vorzüglichsten Fische,
die edelsten Weine.

Operngläser bei Carl Schaefer,

Grosse Steinstr. 20.

Richard Flemming,

Halle a. S., Schmeerstraße 22.
L. Pyrisse Haasstr. 5383
Große Auswahl, billige Preise!

Wohlfähigkeits-Konzert

unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein **Elisabeth Franke**, Konzertfängerin aus Wittenberg,
Herrn (Vordirektor) **Karl Klamer** (Mädler),
Herrn (Korrespondent) **Hans Schmidt** (Stolze),
sowie der Kapelle des **Infanterie-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg)** Nr. 36
unter persönlicher Leitung des Königlich-Obermusikleiters Herrn **Flister** statt.

Der Zweck der Kolonne ist ein doppelter:
1. Er weizt auf den Kater für den Fall einer Mobilmachung eines möglichst großen Anzahl im Sanitätsdienst ausgebildeter Mannschaften zur Verfügung stellen zu können;
2. auch in Friedenszeiten bei Unglücksfällen auf der Straße und im Hause durch erste Hilfeleistung den Gemeinwohl und den Menschen zu dienen. Die Sanitäts-Kolonne hatte im Laufe der Jahre vielfach Gelegenheit, den letzteren in allgemein anerkannter Weise zu unterstützen.

Unser geschätzte Mitbürger bitten wir, im Hinblick auf die nationellen Zwecke der Sanitäts-Kolonne, dieselbe, wie dies in den Vorjahren in so reichlichem Maße geschehen ist, auch dieses Mal darin zu unterstützen, sich immer vollkommener auszubilden und auszurüsten zu können.

von **Werder**, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Kav.-Brig.,
von **Division**, **Loth**, Generalmajor und Kommandeur der 8. Kav.-Brig.,
von **Division**, Generalmajor und Kommandeur der 16. Inf.-Brig.,
von **Division**, Ober-Brigadier, von **Holly**, Bürgermeister, Seydel, Kreisbahn-Direktion, Kreisrat, **Witt**, Oberregimentsarzt, von **Halsom**, Ober-Offiziant, Landgerichtspräsident, **Wentzner**, Oberst, und Kommandeur des **Mansfeld**, **Feldart-Regts. Nr. 75**, **Rössmann**, **Oberst a. D.** und Bezirks-Kommandeur. In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs: **Tiede**, Major und Kommandeur des III. Bataillons **Feldart-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg)** Nr. 36, von **Krausig**, Königl. Landrat des **Saalfeld**, Vorsitzender des **Männer-Sportvereins** vom **Roten Kreuz** zu Halle a. S., **Dr. Heinrich Lehmann**, Geheimer Kommerzienrat, **Riedemann**, Major a. D., Vorst. des **Krieger-Vereins** des **Saalfeld** und **Stadtrats** Halle a. S.

Die Krieger-Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz zu Halle a. S.

Dr. med. **Rudolf Wittenberg**, a. D., leitender Arzt, E. Fink, Kolonnenführer.
Vorstand: Hofmusikalienhandlung **Heinrich Nothman**, 23.
Gasse a. S., Große Ulrichstraße.
Breite der Höhe: Sperrfuß 2-1, I. Rang 1.50, II. Rang 1.-M.
es wird gebeten, die Karten von den Boten zu entnehmen.

In der Kirche des Diakonissenhauses
am Sonntag, den 12. Novbr., nachm. 4 Uhr eine
Musik-Aufführung
zum Besten des am 15. November einzuweihenden Jugendhofs und Seminars für Kleinkindererwinnen statt.
Mitwirkend sind: Fr. S. Scharfe, Fr. Ober, Herr Organist Henkel, Herr Lehrer Ober und der Kirchenchor von Halle-Giebichenstein.
Eintrittsgeld nach freiem Belieben.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
P. Jordan.
Kohlebrunnent u. Haushaltungs-Versicherung
Gr. Steinstr. 23. vom **Frost & Goering**, Vorst. E. Hofmann,
Beginn der Kurse: **Januar, Mai und September.**

Turn-Verein „Friesen“

Wettbewerbs- und Sonnabend-Abend am 8. bis 10. Novbr.
Turnen der Männer- und Jugend-Abteilung in der Kulturhalle in der Dreykühlstraße am Hallmarkt. — Von Sonntag vormittags 9 1/2 - 11 1/2 Uhr ebenfalls Kulturhalle. Turnen der Frauen-Abteilung. Wettkämpfe um Aufnahme in Turnverein. Vereinslokal: **Fruers Brunnent-Aussicht**, Markwallstraße 3/4. Der Turnverein jeden ersten Sonnabend im Monat nach dem Turnen.
Mit 8 Boten.



Die Besetzung der Rollen im Theater:
 Isabella: M. Schlotheim, Beatrice: M. Schlotheim, Manfredo: M. Schlotheim, Diego: M. Schlotheim, Agnes: M. Schlotheim, Chöre: M. Schlotheim, Geleit: M. Schlotheim, Berengar: M. Schlotheim, Manfred: M. Schlotheim, Roberto: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Generalleutnant: M. Schlotheim, Generalmajor: M. Schlotheim, Ober-Brigadier: M. Schlotheim, Bürgermeister: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Landgerichtspräsident: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim, Oberregimentsarzt: M. Schlotheim, Ober-Offiziant: M. Schlotheim, Oberst: M. Schlotheim, Kommandeur: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Kommerzienrat: M. Schlotheim, Major a. D.: M. Schlotheim, Vorst. des Krieger-Vereins: M. Schlotheim, Stadtrats: M. Schlotheim, Hofmusikalienhandlung: M. Schlotheim, Königl. Landrat: M. Schlotheim, Kreisbahn-Direktion: M. Schlotheim, Kreisrat: M. Schlotheim

Börse- und Handelsteil.

Schleppschiffe auf der Gade, Wittigkeit von den Vereinten Elbschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengehilfen, Vertreter: Niemand...

Galteeptische.

Halle a. S., 10. Novbr. Colort: Hamburg 9,75 M., Waggelberg 10 M., Februar 1821: 1912: 1913: 1914...

Zuckerberichte.

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Waggebürg, 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Rohzucker 88%, ohne Saft 17,20-17,50, Zuckerraffinade...

Mitteilung hat die hochgeschätzte Gattin Herrin Frau Professor Schmidt-Sam ausgeführt. Besonders interessant dürfte der Vortrag des Mitgliedes Dr. phil. Dr. med. Zervod aus...

Christlicher Verein junger Männer, Halle a. S., Geißstraße 28. Sonntag über 8 Uhr Vortrag des Herrn...

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine. Berlin, 9. November. 13.30 Uhr am 8. November in...

Schiffahrts-Nachrichten. Hamburg, Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.) Georg Schulze, Fernburgstraße 82, Hamburg...

Wachtpreise. In der Woche vom 29. Oktober bis 4. November 1911. Gegenstand, Herkunft, Höchstpreis, Mindestpreis...

Table with columns: Gegenstand, Herkunft, Höchstpreis, Mindestpreis, etc. Lists various goods like wheat, beans, sugar, etc. with their respective prices.

Die in vorstehender Tabelle enthaltenen Kleinhandpreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in...

Halle a. S., den 8. November 1911. Einheitspreis-Komitee der Stadt Halle a. S.

über alle anderen Summisten und Diäten, die getrennt vom Wochlo kommen. Und nach einer Fülle von Gestalten voller Eckt...

Fahrdienstpflicht. Gestern, Donnerstag in aller Frühe wurde vom Hofe des Grandhüften Al. Ulrichstraße 1 ein Fahrrad...

Unfälle. Im Laufe Geißstraße 19 führte beim Hinfahren der Arbeiter-Brigade die Stellerstraße hinab und erritt einen...

In der Gemeindevertreterwahl in Nietleben wurde von dem Vorsitzenden der Firma Koch u. Kalmeyer Kenntnis genommen, wonach der Wohnungsplan der Stadt Halle zunächst...

Aus den Vereinen.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verein hatte am Mittwoch seine Mitglieder zu seinem ersten...

Am Akademischen Bläser-Verein fand sprach am 9. November der frühere Kapellmeister Herr Lorenz Wahl über den Kaiser Katholikentag...

Vereins-Anzeiger.

Der Halleische Verein für arglische Mission beauftragt am 15. November 8 Uhr im Neumarkt-Schützenhaus...

Grosse Posten. Prachtexemplare, beste Hamburger Milchmast, 1 Pfund 82 Pfg. Pöffel & Broskowski. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Anterese. Nege vorwiegend namentlich Expeditionen umgekehrt. Benachteiligung erlangen gleichmäßig mehre Befestigung unter der Vorzugung von Deutschen. Die Benachteiligung in dem von der vorzugung von Deutschen besteht. Von Verkeferten wurden Gemächte und Ballone herbeif. Nach für Marschanden. Dieser zeigte sich erhöhtes Interesse auf die Stellungsbau, monach die Vertiefung der Benachteiligung worden ist. Ausfertigungen erfahren auch Schenkungsbefugnisse und die Preng. Die Befestigung der Gemächte für die an einer festlichen Befestigung der Lage am amerikanischen Gemeinarte durch den Bericht des Jon Wagner erklärt, bis auf die Tendenz zu nächst ohne Einfluss, verwarfte aber nach der Beurteilung, die sie später noch ausgeproben werden möchte. Die Stufe konnten hier am unvollständigen Schenkungen auf beschränkt. Zahl. Geld 3 Prozent. Kreditkonto 4 Prozent.

Berliner Produktivkräfte

am 10. November. (Eigener Drahtbericht.) Die Tendenz am Getreidemarkt charakterisiert sich heute als schwach, da die getriggen argentinischen Erntebefichte zu Neuen Anlauf haben. Der Dezember fanden vielfach Preisfestsetzungen statt, und auch Importeure schickten zu Verträgen. Dieser war gleichfalls schwach, während Nübel nur unwesentliche Preisveränderungen. Winter: beodt.

Schuldbriefe

Wagen:		Wagen:		Wagen:	
Tendenz: matter.	Endenz: matter.	Tendenz: matter.	Endenz: matter.	Tendenz: matter.	Endenz: matter.
Dezember 208,75 A.	Dezember 182,50 A.	Dezember 208,75 A.	Dezember 182,50 A.	Dezember 208,75 A.	Dezember 182,50 A.
Mai 211,50 A.	Mai 192,00 A.	Mai 211,50 A.	Mai 192,00 A.	Mai 211,50 A.	Mai 192,00 A.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Die Maroffdebatte im Reichstage.

Berlin, 10. Nov. Der Reichstag letzte heute die Beratung über das Maroffabkommen fort. Am Bundesratspräsidenten befinden sich der Reichstagskanzler und viele Staatssekretäre. Als erster Redner spricht Abgeordneter Dr. W. Müller (fortf. v. p.): Wir sind gern bereit, für die Weltmarktstellung Deutschlands einzutreten. Für uns gilt immer noch das Wort: Unter Segen liegt da, wo unsere Fahne fliegt. Mit Sichelgerät ist aber den deutschen Interessen nicht gebietet. Eine solche Sprache ist im Deutschen Reich nicht am Platze. Der Kriegszug des Herrn v. Sedeband war nicht am Platze. Auch keine Partei hätte lieber ein Stück von Maroff statt des Königreiches genannt. Zum Schluss führte der Redner aus: Es ist im höchsten Grade zu beauern, daß der Erbe der Krone während der ersten Rede in der getriggen Sitzung gestör-

maßen gegen die Politik des Reichskanzlers Stellung genommen hat und speziell auch gegen die auf Erhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen, was natürlich an sich schon einen Widerspruch in der französischen Presse gefunden hat und den Erfolg der friedlichen Absichten der Regierung und des Reichstages zu durchkreuzen drohe. (Es 2 1/2 Uhr war der Kronprinz heute im Reichstage nicht erschienen.)

Abänderung der Einfuhrzölle

Berlin, 10. Nov. Wie verlautet, dürfte eine Abänderung der Einfuhrzölle dahin erfolgen, daß deren Giltigkeitsdauer von sechs auf drei Monate herabgesetzt und die Benutzbarkeit für die Einfuhr von Raffee und Petroleum ausgeschlossen werden soll.

Preussische Klassenlotterien

Berlin, 10. November. (Telegraphische Mitteilung.) Es fielen: 200 000 M. auf Nr. 76 470, 50 000 M. auf Nr. 136 517, 30 000 M. auf Nr. 24 292, 13 814, 10 000 M. auf Nr. 155 127, 5000 M. auf Nr. 11 063, 60 231, 3000 M. auf Nr. 11 051, 17 447 21 932 28 388 28 036 30 004 41 648 43 332 52 958 58 474 70 481 73 459 75 481 80 326 81 160 91 304 93 830 106 921 109 773 113 080 119 400 129 344 132 407 141 377 143 194 148 706 155 480 161 383 162 650 171 680 172 365 175 428 175 857 177 380. (Ohne Gewähr.)

Von der Eisenbahn

Berlin, 10. Nov. (Anteilige Meldung.) Auf dem Bahnhof Prenzlauer Tor ist heute früh der Güterzug 6393 bei der Einfahrt auf Gleis 3 auf einen Waggon aufgeföhren und mit der Lokomotive und vier Wagen, die stark beschädigt wurden, entgleist. Angeföhren Vieh auf Breslau ist tot.

Zum Feuerbestattungsgejet

Görlitz, 10. Nov. Der Magistrat hat die Errichtung einer Feuerbestattungsanstalt nebst Urnenhain in unmittelbarer Nähe des Friedhofes beschlossen.

Größere in den Siemens-Schubert-Werken

München, 10. Nov. In der vergangenen Nacht gegen 10 1/2 Uhr brach in den Siemens-Schubert-Werken aus bisher unbekannter Ursache Großfeuer aus. Krobem die städtische und die Werksfeuerwehr mit 18 Schlauchtentungen eingriffen, konnte das Feuer doch erst gegen 3 Uhr morgens gelöscht werden. Der Schaden ist bedeutend. Eine große, langandauernde Betriebsstörung tritt aber nicht ein, da die Fabrikation zum größten Teil in andere Räume verlegt werden kann.

Frankreich und Spanien in Maroff

Paris, 10. Nov. Die "Revue Reputique" erklärt, das französische Abkommen mit England von 1904 enthalte gewisse Klauseln, die sich auf die spanische Einfuhr für die Maroff betreffen und Frankreich die Verpflich-

tung auferlegen, den Spanien im Falle einer Zeltung Maroffes zugehörigen Gebietsstiel nach seinem Gütindfent festzusetzen.

Grobloft und Geraniet

Stettin, 10. Nov. Letzte Nacht wurden der 70 Jahre alte Verwalter Ulrich in der Vereinskassee durch den Zentralbureau von einem Unbekannten mit einem Sandwurf bedroht und ihm ein Rollenbetrag von 100 M. geraubt. Der Täter hätte sich einföhlen lassen. Er hat einen 4 Zentimeter breiten Neburgart zurückgelassen.

Wien, 10. Nov. Der Hofrichtermeister Schöchl ist durch Hinterlassung von Schulden in Höhe von 250 000 Kronen vererbt worden.

Der Würder des Grafen Rotoff entflohen.

Stanslau, 10. Nov. Der Student Szegedy, der am 12. April 1908 den galizischen Statthalter Grafen Rotoff ermordet hatte, ist in der vergangenen Nacht aus dem hiesigen Gefängnis entflohen. Die Straflosigkeit des Mördlings wurden in seiner Zelle gefunden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 10. November, früh 7 Uhr.

Ort	Höhe	Temperatur	Wind	Wetter	Barometer	Temperatur
	in m				in mm	
Quir (1)	758,7	7	Schl	bedekt	12	5
Torgau (2)	758,7	6	Schl	"	11	5
Verden (3)	758,6	6	S	"	11	4
Magdeburg (4)	758,3	6	SSW 1	"	12	3
Waldenburg (5)	758,0	4	S	"	11	4
Bremen	758,0	4	S	"	11	4

1) Abends Regen. 2) Nacht Regen. 3) Abends und nachts Regen. 4) Abends Regen. 5) Nachmittags Regen. Das getrigge Tief ist fast stationär geblieben, hat an Intensität aber abgenommen. Beim Vorübergange eines heute über Südbaden angebotenen Tiefminimums sind im Rheinbezirk Regen, meist jedoch nur schwache Regenfälle, aufgetreten; das Wetter ist mild. Da das Tief weiter verdrängt dürfte, so haben wir ziemlich trübes, neblig, vorwiegend trocken, mildes Wetter zu erwarten. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonnabend, 11. November: Zeit weiler, zeit neblig, vorwiegend trocken, mild.

Wasserstände am 10. November

Galle u. Ulmer: Halle Ulm + 1,65, Trossen Ulm + 1,14, Gröblich + 0,80, Kempten Ulm + 0,68, Reide Cob. + 1,34, Saale Ulm + 0,50. G. de. Seimrig + 0,86, Augsb. + 0,70, Bremen + 2,10, Torgau + 0,55, Wittenz + 0,55, Wollau + 0,09, Worb + 0,06, Wodburg + 1,14 Zangermünde + 0,41, Wittzenbege + 0,15, Pöbnhorf - 0,23 - W. de. Rügen + 0,68.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)

Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. November, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.			Deutsche Anleihen.			Französische Staatspapiere.			Schluss-Kurse.		
Art	W. K.	4 1/2%	Art	W. K.	4 1/2%	Art	W. K.	4 1/2%	Art	W. K.	4 1/2%
Amerikanische Wechsel	87,70	91,70	Präsidenten-Anleihe	97,00	101,10	Aktien	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
Englische Wechsel	87,70	91,70	Rheinland-Elbe-Rhein	97,00	101,10	Berlin	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Paris Wechsel	87,70	91,70	Süd-Oder	97,00	101,10	Hamburg	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
Madrid Wechsel	87,70	91,70	Werra-Elbe	97,00	101,10	Leipzig	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Lissabon Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Dresden	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
Peking Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Chemnitz	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Singapur Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Bautzen	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
London Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Wiesbaden	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Paris Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Kassel	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
Madrid Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Frankfurt	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Lissabon Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Wiesbaden	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
Peking Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Kassel	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Singapur Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Frankfurt	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
London Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Wiesbaden	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Paris Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Kassel	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
Madrid Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Frankfurt	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Lissabon Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Wiesbaden	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
Peking Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Kassel	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00
Singapur Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Frankfurt	125,00	127,00	Bankaktien	145,00	147,00
London Wechsel	87,70	91,70	Elbe-Oder	97,00	101,10	Wiesbaden	125,00	127,00	Industrie	145,00	147,00

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geeldanlagen, Course-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86.

5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Rabatt.
Bester Kostüme-Sammet, unempfindl. gegen **Druck u. Nässe.**
Gerippte Sammete (Kord) Meter von **1.80** Mk. an.
Velvet für Blusen u. Kleiderchen Meter von **1.20** Mk. an.
Bester schwarzer Hof-Sammet, leichte, kurzgeschorene Qualität.

Ein Posten Velvet-Reste extra billig.



Auf das Flugblatt des **Hall. Bürger-Vereins (H. B. V.)** „In allerletzter Stunde“ erkläre hiermit, dass ich weder von Vorstandsmitgliedern noch von einem Mitgliede des Vereins wegen Uebnahme einer Stadtverordneten-Kandidatur befragt worden bin. Ein Mandat von dieser Seite würde ich auch ablehnen. [187]

H. Riediger.

Der **Missions-Verein** und der **Evangel. Jungfrauen-Verein d. St. Ulrichsgemeinde**, deren Arbeitserträge der **Galteschen Armen- und Krankenpflege**, seit elf Jahren auch bezuglich der **Anteilung** und dem **Unterhalt einer Satoniffe für unsere Gemeinde**, sowie der **Seidenstickerei in unseren Schulen** und der **Gefäß-Abf.-Erfüllung** aufleben, beehrt sich hierdurch, zu seinem

29. Bazar

auf Montag und Dienstag, den 13. und 14. November, in dem nun durch Herrn Stadtheiter gültig bewilligten Saale des Saales „Stadt Hamburg“ ganz ergebenst einzuladen. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein.
 Bereits am Sonntag, den 12. November, steht derselbe von 3/2 bis 5/2 Uhr allen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen. Für **Ersehnungen aller Art** wird bestens gesorgt sein. Halle a. S., den 4. November 1911.
 Der Vorstand.
 Tel. Emilie Caesar. **Frl. Anna Friedr. ch. Frl. Helene Hofmann.** Frau Fabrikbetrieber **Hedwig Kathe.** Frau **Helene Kutzke.** Frau **Walter M. Richter.** **Frl. Marie Stökel.** Frau **Klara Schmeisser.** Frau **Geheime Kommerzienrat E. Stecker.** **Walter G. Richter.**

Feuerversicherung.

Große und erfindliche Gesellschaft sucht für die Stadt Halle mit Vorwissen und Umfang eine tüchtige **Wartmeister** und **Agenten** gegen hohe Bruttohonorare und besondere Vergütungen. Beste Angebote unter **B. C. 9443** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**, erbeten. [182]

Halle a. S.

Ein ganz modern eingerichteter

= Laden, =

Leipzigerstrasse 61/62,

in bester Geschäftsgegend

somit zu vermieten.

Näheres **ofort zu Thiele**, Halle a. S., Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: **Halle a. S., Magdeburger Strasse 67.** Nebenstellen: **Achersleben, Zollberg 2; Cöthen, Weintraubenstrasse 19; Erfurt, Schlüsselstrasse 11/12; Halberstadt, Friedrichstrasse 20; Magdeburg, Bahnhofstrasse 11; Naumburg, Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstrasse 10; Sangerhausen, Marienstrasse 7; Salzwedel, St. Georgstrasse 90; Stendal, Frommhangenstrasse 1a; Torgau, Wittenerberg Strasse 19; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse; Wittenberg, Best. Halle, Coswiger Strasse 20; Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsanwaltsk.); Zeitz, Rossmarkt 15.
 Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschaftlerinnen und Aufsichtspersonal.** [9788]**

Pa. zarte Hasen, extra ff. Rehrücken, -Keulen u. -Blätter, extra ff. jg. Fasanen, sehr preiswert, extra ff. jg. Mastgänse, jg. Hähnchen.

Tel. 739. **Wilhelm Reichert**, Geisstr. 37, Steinweg 25, „933.“

Sternstraße 14 II

(Ecke Gr. Märker-straße) herrschaftliche Wohnung, bestehend aus fünf hellen Zimmern, davon 4 nach vorn, Bad, Küche, gr. Wäschekammer, Was. sofort zu vermieten. Mietpreis 820 M. Nähere Auskunft **Albrecht**, Geisstr. 61/62, oder beim **Bauherrn**.

Heydrich - Konservatorium.

Der **1. Litzabend** unter Mitwirkung des Tonkünstlers **Dr. Otto Neitzel** aus Köln findet **Samstag, den 12. November**, abends 8 Uhr im **Konservatoriumssaale**, Glöcherstr. 20, statt. Eintrittsprogramme sind im Sekretariat des Konservatoriums erhältlich.

Viele Neuheiten

in: **Bilderbücher** in Papier und Leinwand, **Märchenbücher**, **Malbücher**, **Jugendschriften**, **Gesellschaftsspiele**, **Beschäftigungsspiele** Lottos, Dominos, Damenbreiter empfindlich in **größerer Auswahl**

empfehlen

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

Griffottailens

in glatt und befestigt.
 Viele Neuheiten!
 Nur gute Qualitäten!
H. Schnee Nchf.
 A. u. F. Ebermann,
 Halle, Gr. Steinstraße 84.

Zum **Wein-u. Baumsschnitt** sowie **andern gärtner. Arbeiten** empf. sich **Hüt. W. Basse, Zrlitzstr. 5.**

Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten

in hochmodernster Ausstattung erhalten Sie bei billiger Berechnung schnell und sauber in der
Buchdruckerei Otto Thiele
 (Hallesche Zeitung)
 Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

Größte n. Befr. Artikel, Bücher, Sämereien, billige Preise, in der **Parfümerie Oscar Ballin**, Geisstr. 51.

Altheiz-Bonbon.

bestes Bonbon gegen Husten und Keiserheit, nach alt. Rezept (keine Giftstoffe) empfindlich **Martin Müller, Geisstr. 51.**

Jum Lotensche bringe meine Gesellschaft in empfehl. Erinnerung.

Stränge von 50 Pfg. an. **Martha Schöber**, Weisburgerstr. 47, nächste Nähe des Stadtr. Hofes.

Geogr. 1849. Zel. 456.

W. Tornau

Büchsenmacher
Leipzigerstraße 21
 empfindlich [5500]
 Jagdgewehre, Leschings, autom. Pistolen, Revolver in allen Systemen u. Ausführungen.
 Großer Lager in **Munition u. Jagdartikeln.**
 Eigene Reparaturwerkstatt.

Verlangte Personen.

Kaffierin gesucht für **Wästel: Gastwirtslocher** bevorzugt. Off. unter **W. 9450** an **Haasensteln & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [161]

Für einen größeren Haushalt wird eine älteres

Wirtschaftsfräulein gesucht, das selbständig kochen und etwas plätten und nähen kann. Dasselbe muss dem Verlon gegenüber die Hausfrau vertreten können. Kein Familienanhang. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisse erbeten. Frau **Friedrich Schilbach**, Geisstr. 13, Carolinestraße 49. [5480]

Sucht zu sofort od. 1. Dezember

älteres Wirtschaftsfräulein, welches in allen Zweigen des Hauswesens sowie in der Geflügelzucht erfahren, bei Familienanhang. Frau **Geheime Kommerzienrat E. Stecker**, Halle a. S., [1698]

F. M. Koppe, Bergschloß bei Salferge (Marl).

Für Fräulein ist zur

Erlerung der Küche am 1. Dezember oder 1. Januar eine Stelle frei. [5485]

Halle Stadt Berlin, C. Nesse, Halle a. S.

Wegen Verheiratung d. selbigen suche am 1. Jan. 1912 ordentliches **fräulein** für **Küche** u. **Haus**. Frau **Laura Wetsch**, Geisstr. 14.

Personen-Angebote.

Bureaubeamter, 33 J., m. Ausbildung d. **Rechnungsabw.**, ehem. **Finanz-Archiv**, **Luftstr. d. E.**, verheiratet, 12 J. ununterbrochen im **Bureau** tätig, mit milit. **Ausw.**, **Schiedsrichtersqualifikation** und **Größt-Stadterwerbungen** befristet, i. all. **vernünftige** Zweige ausgedehnt, im **Vertrauen** gezeugt, welcher vor 2 J. i. **Verf.** freimittig aufgab, um best. **dotierte Privatstelle** zu übernehmen, möchte gern wieder i. **Sachz.** u. sucht deshalb **Stellg.** als **Amts- u. Gemeindevorsteher** od. **Stadtschreiber** od. **Affidant** **per sofort** od. **später** bei **besteh.** **Ansprüchen**. **Schleier** ist auch nicht abgeneigt, **Stellg.** als **Privatsekretär**, **Polizeihelfer**, **Kassierer** od. **sonstigen Bureauarbeiten** an **Privatbureau** bzw. bei **größ.** **industriell. Werke** zu übernehmen. **Stenograph.**, **französl. Redner** u. **franz. Schriftst.** **Off.** u. **Z. a. 5944** an die **Ergeb. d. Bg.**

Verh. **Rudolf, Schweizer**, **Zugelöhnerfam. led. Knecht**, **Halbgr. u. l. Jan.** befragt **Hermann Elmer**, **Gewerkschaftler, Buchvermittler**, **St. Ulrichstr. 1.** - Zel. 2076.

Entwärmel sucht 1. Jan. 1912 **vielt. gewerkschaftl. Stellung** **vermittlerin**, **St. Braunhauerstr. 91.**

Wirtschafterin!

Eine in der Landwirtschaft und im Kochen vollständig erfahrene **junges Mädchen**, **Landwirtschafterin**, sucht 1. Jan. 1912 oder früher auf **größer. Gute Stellung**. Gehalt nach **Leistung**. Off. erb. u. **Z. k. 5933** an die **Exp. d. Bg.**

Jung. Manells, **Stübchen** und **Gaueinnehmer** suchen **Stellung** auf **Rittergüter** sofort u. später durch [16176]

Laura Falcke verw. **H. a. F.**, **maßige** **Stellenvermittlerin**, **Rannschiffstr. 5 H. Leipzig** 3872.

Jungere Landwirt, 30 Jahre, **ent von 150 Hekt.**, **Zülchingen**, **sucht** **amteit Bekanntschaft** einer **junges Dame** mit **etwas Barvermögen**. **Direktion Ehrenriede**, **Offert.** unter **100 W.** an **Hofherrsch. Hauptkommandant Frau a. S. erb.**



Gust. Uhlig
 - Uhrmacher -
 - Unt. Leipzigerstrasse -
 - Gegründet 1850. -
Dauernde
Uhren-Ausstellung

parterre,
I. u. II. Etage.
Wand- u. Stand-Uhren,
 für jede Einrichtung und jeden Geschmack passend, in jeder Preislage.
Beschäftigung für jedermann ohne Kautzwan.
Damen- u. Herren-Uhren in grüßter Auswahl.
Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen.
Größte Reparatur-Werkstätte
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die **Vormittagsprechstunden** von 8-12 Uhr wird auf **9-1 Uhr verlegt.** [9706]

nachmittags von 3-5 Uhr nur bei vorheriger Anmeldung Besuche an.

Dr. med. Brennecke, Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten, **Halle a. S., Anhalterstr. 9 b.**

Frische Blumen, Tafeldekorationen, Trauerkränze, Grab schmuck. **Victor Hase,** Blumengeschäft, Geiststrasse 66, Fernruf 612. [9602]

Infschneide-Kurse.

Schneideweisen, **Machweisen** u. **Entfertigung eigener Damens-** und **Kinderkleider**. **Garant** gründl. **Ausführung**. **Voraussetz.** **Leichtf. u. Weibliche**. **Preis** **5 Mark**. **Lehr-Anhänger** **Sie** **M. Henschel**, **Beckenstr. 13 b.**

Schuhwaren

spottbillig! [5379] Dauerhaft, größte Auswahl. Stets die neuesten Fassons.

Große Gelegenheitskäufe

in **Pilz- u. Kameelhaarschuhen.** **M. Alfermann,** **Hernburgerstr. 31.**

Spezialhaus für feinere **Glaspfänder** und **Genier Tafeluhren**.

Große Standuhren, Salonuhren in **größerer Auswahl** empfindlich [5503]

Paul Masberg, Uhrmacher,

nur **Große** **Wirtschaftstr. 48**, gegenüber der **Bühnengasse**, **parterre, I. Etage und** **Masberg-Bahnhof.**

Werkst. für **Reparatur** **komplizierter** u. **jeder Art Uhren.** **M. d. H. - Sp.-Veren.**

Gestern vormittag 1/10 Uhr verschied nach langem schweren Leiden samt mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater und Grossvater, der

Kanzleisekretär A. D.

Heinrich Staudte

im Alter von 72 Jahren,
 Halle (Saale), den 10. November 1911.

Die **trauernden Hinterbliebenen.**

Die **Beerdigung** findet am Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, mit Geduld ertrogenem Leiden die **Wittwe Rentiere**

Rosalie Walther

geb. **Faulwasser**
 im 78. Lebensjahre.

Dies segnen mit der Bitte um stille Teilnahme an **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Cöthen, den 9. November 1911.

Provinz Sachsen und Umgebung. Die Wahlbewegung.

Man schreibt man aus: Früher als zu anderen Stand, hat sich auch die liberale Partei, mit dem wir die liberale Partei...

+ Kettin bei Halle, 9. Nov. (Zum Tode des Pastors H. Schlemmer.) Am Montagabend erlag unser Landsmann, Herr Pastor H. Schlemmer...

+ Schönewitz, 9. Nov. (Zugender Apfelsbaum.) Im Garten des Herrn Schlemmer in Schönewitz...

+ Weisen bei Halle, 9. November. (Verlaubbung.) Unter Vorsitz des Superintendenten A. D. Becker...

+ Weisen bei Halle, 9. Nov. (Zweidrittelige Einrichtung.) Seit einigen Wochen findet hier seitens des Amtsvorstehers...

+ Weisen bei Halle, 9. Nov. (Zu dem Falle des Seizers Otto Hedemann.) Am Montagabend...

hausfonds zugestiftet werden. Dem Magistrat wurde eine Summe von 500 M. bereitgestellt...

+ Weisen bei Halle, 9. November. (Generalversammlung.) Am 14. November, nachmittags 3 Uhr...

+ Weisen bei Halle, 9. November. (Stadtbürgermeisterwahl.) In der dritten Wahlversammlung...

+ Weisen bei Halle, 9. Nov. (Verchiedenes.) Im Besonderen des Oberbürgermeisters...

+ Weisen bei Halle, 9. Nov. (Verchiedenes.) Wie alljährlich, so hatte auch dieses Jahr...

+ Weisen bei Halle, 9. Nov. (Gründet Frauenverein.) Die Frau-Genossin von Sachsen hat...

+ Weisen bei Halle, 9. Nov. (Vorfall.) In immer wieder Vorfall! In Erfurt...

+ Weisen bei Halle, 9. Nov. (Eine regelmäßige Automobilverbindung.) Soll in Kürze...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Dr. G. Hoffmann. Zum Nachfolger des im Mai 1911 verstorbenen o. Professors P. Gmelin...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. med. Paul Ullmann. Ullmann ist aus Berlin geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

aus Göttingen wird uns geschrieben: Der Kandidat der rechtslebenden Parteien im Wahlkreis Göttingen...

Landwirtschaftliche Veranstaltungen.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtsvorstehers Hiesfeld hat am 7. r. im Schloss 'Zum roten Löwen'...

Der landwirtschaftliche Verein Seehausen in Anhalt hielt am 8. r. eine gütliche Versammlung im Ortshaus...

Der landwirtschaftliche Verein Jerichow hielt ebenfalls am 8. r. seine erste Versammlung...

In Gersfeld erregte sich beim Ausbau der dortigen Schule ein schmerzlicher Unglücksfall...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Dr. phil. Gustav Knebel. Dr. Knebel ist zu Freiburg i. Br. geboren...

Personalnachrichten.

Bestellen wurde: den Richterpräsidenten Felix Specht, Eduard von Edel und Dr. Heinrich Bernhardt zu Leipzig der Hofe...

Halleisches Kunstleben.

Aus dem Bureau des Statistikers wird uns geschrieben: Sonnabend zur Nachfeier von Schillers Geburtstag 'Die Frau von Messina'...

Barfuss-Aufführung im Stadttheater. Sonstige Besuche bei der Oper...

Aus dem Bureau des neuen Theaters wird uns geschrieben: Die Zukunft B. von Nojes...

Kurorte, Meisen und Winterkuren.

Herrnburg, eine Stadt von nahezu 14000 Einwohnern, liegt reizvoll an den bewaldeten Hängen der Saale...

Der hiesige Wintersportverein hielt gestern seine Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ist ersichtlich...

Gerichtssaal.

Schwerer Unfall bei Sprengarbeiten. (Sitzung der Halleischen Strafkammer am 9. November.) Am Abend des 15. August...

Börsen- und Handelsteil.

Wochenübersicht der Reichsbank

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes Metalbestand, Wechsel, Grundkapital, etc.

Das Syndikat zur Schlichtung von Streitigkeiten im Ackerhandel hat, wie aus Magdeburg berichtet wird...

deutendere Kosten Rücküber abgeben. Infolge der höchsten Mähenwerte...

Dividenden.

Borsdorfer: Brauerei Friedrichshain in Berlin bei erhöhten Abschreibungen 4 Pros. (i. V. 3 Pros.)...

Berliner Hypothekendarf, Aktiengesellschaft. Soweit das bisherige Geschäftsergebnis ersicht...

Der Generalversammlung der Bank für Sprit- und Produktenshandel...

Der Verband deutscher Zurechnungsbeamter beschloß, die Preise von jetzt ab...

W. Der Aufsichtsrat der Westfälischen Drahtindustrie GmbH in Bielefeld...

W. Der Aufsichtsrat der Westfälischen Drahtindustrie GmbH in Bielefeld...

Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw. Schindler Otto Hofe in Schwarzburg...

Advertisement for Palmol and Palmona margarine. Includes images of the product and text: 'Sie kommen nicht so hoch hinauf...'.

Advertisement for August Förster Flügel Pianinos. Features a piano image and text: 'Unübertroffen bei Drüsen, Skropheln...'.

Advertisement for children's products. Text: 'Für unsere Kleinen. Knaben oder Mädchen, welche die Schule besuchen...'.

Advertisement for Bruchleidende (bruise sufferers). Text: 'Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder...'.

Advertisement for dental services. Text: 'Atelier für künstl. Zähne. Plomben, Behandlung kranker Zähne...'.

Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft.

In der Generalversammlung der Aktionäre der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft vom 28. Oktober d. J. ist beschlossen worden, dass Grundkapital der Gesellschaft auf nom. M. 180.000.000 zu erhöhen und zu dem Zweck nom. M. 24.000.000, d. h. 30.000 Stück über je M. 1200 lautende neue Inhaber-Aktien auszugeben. Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1912 ab gewinnanteilsberechtigend.

Die neuen Aktien sind von dem unterzeichneten Konsortium mit der Verpflichtung übernommen worden, den Inhabern der gegenwärtig umlaufenden nom. M. 150.000.000 alten Aktien auf einen Teilbetrag der neuen Aktien von nom. M. 150.000.000 zum Kurse von 150%, ein Bezugsrecht einzuräumen. Nachdem der Beschluss der Kapitalerhöhung sowie seine Durchführung in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir hierdurch die gegenwärtigen Aktionäre der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft im Einvernehmen mit der Gesellschaft auf, ihr Bezugsrecht auf Grund nachstehender

Bedingungen

auszuüben.
1. Die Anmeldungen zum Bezüge haben, bei Vermeidung des Verlustes des Bezugsrechtes, während der Ausschlussfrist vom 11. bis 21. November 1911 einschliesslich

ausser bei der **Gesellschaftskasse** auf **Rheinisch-Gelsenkirchener Direction der Disconto-Gesellschaft** zu Berlin, Bremen, Essen-Ruhr und Frankfurt a. M., **Deutschen Bank** zu Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig, **Dresdner Bank** zu Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover und Leipzig, **A. Schaapfhausen'schen Bankverein** zu Berlin und Cöln, **Bankhaus Levy & Co.** zu Berlin, **Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.** zu Aachen, Cöln und Düsseldorf, **dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.** zu Cöln, **Beichmann & Co.** zu Cöln, **E. Simons & Co.** zu Düsseldorf, **Essener Credit-Anstalt** zu Essen-Ruhr, **Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank** zu Frankfurt a. M., **Norddeutschen Bank** in Hamburg zu Hamburg, **dem Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn** zu Hannover, **der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und deren **Abteilung Becker & Co.** zu Leipzig.

2. Bei der Anmeldung haben die Aktionäre nach Nachweis ihres Aktienbesitzes die Aktien, auf die sie das Bezugsrecht ausüben wollen, der Anmeldestelle ohne Gewinnanteilsbezug zur Verfügung eines Verzeichnisses, für das die Formulare bei den Anmeldestellen kostenlos erhältlich sind, einzuliefern. Die Aktien, für die das Bezugsrecht ausübt ist, werden mit einem Stempelstempel versehen und sodann zurückgegeben werden.
3. Auf nom. M. 12.000 alte Aktien kann eine neue Aktie von M. 1200 bezogen werden.
4. Zugleich mit der Anmeldung sind 25% des Nennbetrages der neuen Aktien zuzüglich des Aufgeldes von 50% bar zu entrichten; gleichzeitig ist der Schlussnotenstempel einzuzahlen. Weitere 50% sind am 5. Januar 1912 und restliche 25% am 8. Februar 1912 einzuzahlen. Jedoch soll den Aktionären das Recht jederzeitiger Vollzahlung gegen Abzug eines Diskontos von 4% zu stehen. Die Vollzahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der das Bezugsrecht angemeldet worden ist.

Über die geleisteten Zahlungen werden Kassenzertifikate ausgestellt, gegen deren Rückgabe nach vorheriger Bekanntmachung die Ausgabe der neuen Aktien mit Gewinnanteil- und Erneuerungsscheinen bei derjenigen Stelle, von der die Kassenzertifikate ausgestellt ist, erfolgen wird. **Berlin**, den 10. November 1911.

Direction der Disconto-Gesellschaft.
Deutsche Bank. **Dresdner Bank.**

Die Patent-Heißdampf-Lokomobilen

Originalbauart Wolf, m. Leistung v. 10-800 PS., verkörpert die neuesten Fortschritte der Technik und bilden für alle Betriebszwecke die vortheilhafteste Kraftquelle. Dank ihrer Gediegenheit, Wirtschaftlichkeit und leichten Handhabung überträgt ihr Absatz den gleichartigen Erzeugnissen aller übrigen Lokomobilmfabriken der Welt. Die Wolf'sche weitläufige Steuerung entspricht den höchsten Anforderungen des Heißdampf-Betriebes und kann in ihrer zweckmäßigen Einfachheit nicht übertroffen werden.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau
Zweigbüreau:
Leipzig, Tröndlinger 4.

Gesamtverzweigung über 24 Millionen PS.

Grosse Inventar-Auktion in Zörbig.

Dienstag, den 14. November, vormittags von 9 Uhr an soll wegen Aufgabe der Wirtschaft das dem Herrn **Gutsbesitzer Franz Tripto** zu Zörbig gehörige lebende und tote Inventar als:

6 St. Pferde, 14 St. Milchkühe,
6 St. vierzähler Ackerwagen, 1 dreizähler Ackerwagen, 1 Wagen mit Anheftass, 1 Pflanzwagen, 1 Landauer, 1 offener Wagen, 1 Schlitten, 2 Drillmaschinen, 1 Hackmaschine, 1 Binder, 1 Grasmäher, 1 Heuwender, 1 Schleppharke, 1 Sledersleberer Ribbenheber, 1 einreihiger Ribbenheber, 1 Düngerstreuer (Westphalia), 1 enorme Sackschie Plüge, 2 Dreischar, 4 Zug enorme Eggen, 1 Kultivator, 4 Pater, 1 Wiesenschlepp, Ackererschleppen, 1 Wiesengrube, 1 Cambridgewalze, 3 Walzen, 1 Windfeg, 2 Häckselmaschinen (eingesetzt zum Kraftbetriebe), 1 Gasmotor, 1 Zentrifuge, 1 Butterfass (eingesetzt zum Kraftbetriebe), 1 Vieh- und 1 Dezimalwaage, 1 Dienenplane, eine Partie Getreidekörbe, dir. Planen und Futterkörben, Stallartikeln, 1 St. Festschreibtisch, eingeschrieben, Ribbenkrat und Schutzel, ein Pöten Stalländer und noch vieles andere öffentlich meistbietend versteigert werden. 9905

Zu bemerken ist noch, daß sämtliche lebende wie tote Inventar in vorzüglichem Zustande ist. **Der Besitzer.**

Stammzahl des großen weißen Edelschweines. Züchtäre

Habe fünfzig abzugeben. Die Herde weiß Sommer und Winter im Freien gehalten. **Edward Klehn,** Börsen in Launenburg. 15494

Osram-Metalldrahlampen

— 230 Volt, 16 Kerzen — absolute Bruchsicherheit des Fadens, nur 20 Watt Stromverbrauch, vorrätig bei [0046]

Funger & Haage,

Fernstr. 225. Leipzigerstr. 70/71.

Pachtgeſuch.

Eine Sandwirthschaft von circa 250-300 Mtr. nord zum Dreilbahr 1912 zu pachten geſucht. Off. mit. Z. d. 5947 an die Exped. d. Blg. etc.

Ein elegantes Piano

(wenig gebraucht) verkauft. Geiſtſtraße 25, [0179]

Vornickeln, Bronzieren

Galvanisieren bei **Ferdinand Haasengieger** Metallwaren-Fabrik Barfüßergaſſe 2, Brauns. 1196.

Lanz'sche Dreschmaschine

fuhrbar, wenig gebraucht, mit ein gebauten 5 1/2 Motor u. 12 Weier Stadel, beſagl. eine neue Stadelmaschine wegen Verſchleißung, preiswerth zu verkaufen. Aug. Kohl, Alteſtraße (des. Schule).

Mietſtelle

ca. 30 St., d. Bld. 31 j bei Einzelvermietung im ganzen billiger. Gut **Bärenfort** überh. d. Vitterfeld.

2 Pferde

ſind wegen Ruchguth zu ver. Faßig Nr. 15 b. Mehlberg.

Scheidekalk (Preßschlamm), Rammelberg & Heicke, Magdeburg.

Gelegenheitskauf!

Bekanntlich Umstände halber soll das **Otto Gehrmann'sche** Fuhrwerk in Eisen, bestehend aus **10154**
Zast-, Kutſch-, Beerdrängungs-
fuhrwerk u. Möbeltransport-
mit einem Bestand von 65 Pferden, 60 Zapfwagen, 12 verſchieden Bauſchwägen, 5 Möbel- und 7 Zeichenwagen mit vollſtändig completem Zubehör ſofort freihändig verkauft werden.
Neſtetanten wollen ſich mit mir in Verbindung ſetzen.

Arthur Pfab, Eisleben. Geſchäftsrat 56.

Ein Grundſtück

in beſſer Lage des Mühlwegs (Str. nach Süden), ca. 1700 qm groß, mit großem Garten, Baubauſatz mit Gartengebäude, ſit zu verkaufen. Nähere Anſunft erſuchen. [0145]

Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerſtraße 49.

Trodenschnittel, Inderschnittel, Kartoffelknoten, getr. Rübenblätter

officiert frechfrei aller Stationen für prompt und ſpäter **Ernst Rammelberg, Magdeburg.**
Telegramm-Adreſſe: Schnittelberg. Tel. 7205.

Die deutſche Bürgerkunde

unter beſonderer Verückſichtigung der preußiſchen Verhältniſſe für Landwirthe, Kaufleute, Gewerbetreibende und Schüler.
kurz dargeſtellt von **Friedrich Rudlof.**

Das vorerwähnte Schröftchen wird in kurzer Darſtellung einen Ueberblick über die deutſche Bürgerkunde verſchaffen. Nachtheile die Ueberſichten der beſonderen Bürgerkunde: Allgemeine Bürgerkunde, Reichsverfaſſung, Preußiſche Verfaſſung, Die Reichsrechte in den Einzelſtaaten, Steuern, das Recht, Die Gemeinden, Staatswärtige Angelegenheiten, Schulen, Politische Parteien, Religion, Rechte der Frauen, Volksvertretungslehre, Kriege und Lohnkämpfe, Schlichter.

Den hiuzugekommen ſind Nachträge, welche die Reichsverfaſſung, die Verfaſſung des Reichstages und die Verfaſſung der Verfaſſung in die Wiſſenſchaften behandeln.

Proficiert in blauem Liniendruck, 35 Seiten Umfang. Preis für ein Exemplar 50 Pf. Porto für Zulendung 5 Pf. Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Pf.

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag, Verlag der Halleſchen Zeitung, Halle (Saale), Leipzigerſtraße 61/62.

Vicia villosa,

nach Keller das ſie den höchſten Nährwert aller Hülsenfrüchten, geſucht ſelbſt in rauhen, trocknen Lagen auf jedem in Kultur bei ſind ſind. In Deutſchland erſteht ſie nur, indem ſie, ſelbſt warme Tage kommen, ein geradezu rapides Wachstum. Im Gemenge mit Woggen — wie ſie ſie beſteht — gibt ſie Ende April das erſte Grünmutter, welches zwei volle Schmitte liefert. Nachwuchs 1910 wurde ſie hier auf einem ungepflügten Ackerfeld noch mit beſſeren Ertrage angebaut. Empfängerworte Mitteilung, halbes Fracht. Nr. 28. Wt., verſendet gegen Nachnahme, auch in kleinen Mengen. [5495]

Bitterant Obermays,

aerkannter Saugatierwechſelſt. Bernbr. Götting 913.

Mein Hansgründchen

in Halle a. S., Zwingerſtr., mit mod. Gebäu und ſie unter ſehr günſtigen Bedingungen billig verkaufen. Nähere erſuchen. ohne Anpoth. in Haft.

F. B. Heinzel,

Halle a. S., Leipziger Straße 98.

1 Paar D-Induſtione, ca. 91, 170 gr., eleg. Gebau, ſehr reich u. leistungsf., ſehr, beide gegen. Jagd. gegen. (einh.) 1, 1600 Mk.; 1 Doppelſchiff, 170 gr., ſehr gut. 1, ſchwarze (einh.) 1, 1200 Mk.; 950 Mk.; 1 engl. Einſcheibe (Weile), 71, 170 gr., Damenreitpferd, gewöhnlicher, zweijährig, geſund, 950 Mk.; 1 Bismarck, 7 Jähr., 174 gr., vorzüglic. get. b. Franzosen, leicht zu reiten (gott einſchänkt), da Schweißpferd. 750 Mk. zu ver. **Maxball (Halle),** Schloßplatz 4. Tel. 585.

Verkaufe wegen Platzmangel meine **Zentſchmalwaage** und 1 Viehwage mit Aufzugwagen. Beide ſind wenig gebraucht und in gutem Zuſtande. **E. Bösen, Bahnhof Strumpfbr.,** Meſſ. mit. Arbeitspferd zu verkaufen. **Reinhardtſtraße 45.**

! Kartoffeln !

uniorierte, wie das Feld ſie gibt. **550 Mk., zu verkaufen.**
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Paul Otto,

Wienenerſtr. 4 — Tel. 3329.

Kartoffeln,

wie **Hagen. bon., rote Paberg,** up to date, Bisquit u. andere empfehle zu billigen Preisen **O. Heller Naehlg. B. Merker,** Weinweg 32/2. Tel. 2179.

Gebraucher leichter einfaches Wagen, niedrig u. bequem zum Einfahren, zu kaufen geſucht. Offerten unter **Z. 1. 5952** an die Exped. d. Blg. [5481]

Pferde & Schlachten

August Thurn, Weſtr. 10, 5884. Telefon 507.
Wein, Weſtr. u. Seiffaſchen (500 Rotweinflaſchen) loſ. geſucht. Zeig. u. Zeiſchſch. u. Garantie des Gutes. Wein, Balleinen ſowie alle Materialen. Kauf u. halt ab **Fr. Jeserig, Halle, Weſtr. 18, Hof.**

Hallen Mäße, Wagen,

ſind unter Garantie Deutſche Verſicherung gegen Ungeſchieh. **Mauerſtr. 2. Tel. 3645.**

Maſſatur,

weiße und bedruckte, hat abzugeben **Buchdruckerei Otto Thiele,** Verlag d. Halleſchen Zeitung — Leipzigerſtr. 61/62. —

Perzina Piano

anerkant beſtes Fabrikat, **550 Mk., zu verkaufen.**
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Vogelfutter!

Beste Miſchungen! für alle Vogelarten!
Harzer Kanarienvogel-Futter. Beſter süßer Sommerbrühen, Salat, Negersaat, Glanz, alles doppelt gereinigtes ſtaubfreie Ware.
Vogelbiskuit, Sapid, Charpie, Miſchküsten, Vogelmilch, Badchäuser.
Moritz Bergmann, Samenhandlung, 6501 **Markt 20,** neben Werthe & Co.

Pianola,

noch nie neu, für 600 Mark zu verkaufen.
H. Döll, Große Miſtrſtr. 33/34.

Post neues eleg. Speisezimmer,

Giege beſtezt, **Wiſſert, Ardenz, Sofa mit Umbau, 1 Bierzugtiſch, 6 Lederſtühle, 1 Teppich** verkauft jezt bedeutend billiger **Friedrich Peitke,** Geiſtſtraße 25. [0178]

Mieſenüberführungshalber ſoll 1905 neuerbaute **Pumpenſtation** ſofort ab. Sandwirthſchaft, 30 Jahre im Geb. ſofort beſtellt werden. **Ziegenſtr. 182B. Verſ. u. l. Lehr** gerührt. Erde neben der **Stadel** (Größe ca. 120 Mtr., 78 Mtr. **Häuser**, 25 Mtr., **Bauern**, 22 Mtr. **Garten**, alles beſuchen. **Schön** **geb. ſich**, **Düſſeldorf.** für **Sandwirth** **beide** **Gelegenſch.** **ſind** **ſofort** **abzugeben.** **liegt** **in** **2** **Wohn-** **gebäuden** **d.** **Berlin** **u.** **Magdeburg** **in** **gut** **ſtaubigem** **Geb.** **Off.** **mit.** **Z. 1. 5951** an die Exped. d. Blg. etc.

Mietſtelle

Wohnung, beſuch. aus Eitel, **Kammer**, **Küche** u. **Zubehör**, nur 1. **Kan.** zu mieten geſucht. **Kreis** **u.** **Etagenhöhe** bitte ang. **Off.** **mit.** **Z. 1. 5952** an die Exped. d. Blg. etc.

Vermietungen.

Magdeburgerſtraße 40 I herrſchaftliche Wohnung mit schönem Garten, **Salleſtelle** der **ſelbſt**, **Bahn**, **11** **Zimmer**, 2 große **Kellern**, **Bad**, reichl. **Zubehör**, 1. April 1912 zu vermieten. **Verhältniſſe** 11-1 und 4-6.
Wülſelſtr. 33 II **herrſch.** **7** **Zim.**, **8** **Zim.**, reichl. **Bad**, **ge.** **ſte** **Küche**, **ein** **Gar.**, auf **Wand** **geſt.** **ſind** **zu** **verm.**, **ſie** **u.** **Wald** **b.** **Belſt** **ſtraße** **1 III**. **Verl.** **d.** **d.** **Sandwirth.**

Dorotheenſtr. 5

1. **Etage**, 5 **Zimmer**, **Bab** u. **Zubehör**, 700 **Mk.**, per **ſofort** **abzugeben**. 1. **Januar** 1912 zu vermieten.

Geldverkehr.

25000 Mark
auf 1. **Spottſche** ſofort auszulieſen. **K. Rödel, Königsſtr. 27 I.**
150000 Mark
ſofort auf ganz ſichere **Landhypothek** auszulieſen. **Julius Meyer, Ballenſtr. 6.**